





**Segnung von Paaren**  
**in eingetragener Lebenspartnerschaft**

**Materialien für den Gottesdienst**



Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck

## Impressum

Segnung von Paaren in eingetragener Lebenspartnerschaft  
Materialien für den Gottesdienst

Herausgegeben vom Landeskirchenamt  
der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck

Verlag Evangelischer Medienverband Kassel, 2013  
ISBN 978-3-89477-884-2

# INHALT

<b>Vorwort</b> . . . . .	7
<b>I. Einleitung</b> . . . . .	8
<b>II. Grundformen</b>	
1. Segnung eines Paares in eingetragener Lebenspartnerschaft . . . . .	11
2. Segnung eines Paares in eingetragener Lebenspartnerschaft – kurze Form . . . . .	25
<b>III. Texte zur Auswahl</b>	
Psalmen und Psalmmeditation . . . . .	29
Meditativer Text . . . . .	30
Lesungen/Predigttexte . . . . .	31
Eingangsgebete . . . . .	34
Partnerschaftsversprechen . . . . .	36
<b>Quellennachweise</b> . . . . .	38



## Vorwort

Der Wandel im Verständnis von Ehe und Partnerschaft ist tiefgreifend. Er vollzieht sich in einer rasanten Geschwindigkeit, so dass manche das Gefühl beschleicht, mit ihm nicht Schritt halten zu können. Auch die Segnung von gleichgeschlechtlichen Paaren, die in eingetragener Partnerschaft leben, in einem Gottesdienst war in unserer Landeskirche lange Zeit umstritten – und ist es in Teilen weiterhin.

In Frage steht dabei seit längerem nicht mehr, dass diesen Paaren für ihren gemeinsamen Lebensweg Gottes Segen zugesprochen wird. Strittig war allerdings bisher, in welcher Form dies geschehen soll.

Die Landessynode der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck hat sich auf ihrer Tagung im Herbst 2011 intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt und mit großer Mehrheit beschlossen, dass fortan in unserer Landeskirche Paare, die in eingetragener Partnerschaft leben, öffentlich in einem Gottesdienst gesegnet werden können.

Ich danke den Mitgliedern der Liturgischen Kammer unter Vorsitz von Propst Helmut Wöllenstein (Marburg), dass sie den Auftrag des Rates der Landeskirche zügig aufgenommen und anregende Materialien für die Gestaltung eines solchen Gottesdienstes erarbeitet und zusammengestellt haben.

Die Redaktion der nun vorliegenden Handreichung lag bei dem Geschäftsführer der Liturgischen Kammer, Pfarrer Privatdozent Dr. Lutz Friedrichs (Kassel). Satz und Druck hat in bewährter Weise der Evangelische Medienverband übernommen.

Paare, die um den Segen Gottes bitten, werden im Wissen um den schützenden Rahmen ihrer Partnerschaft, aber ebenso im Bewusstsein um Grenzen und Gefährdungen jeglicher Form des Zusammenlebens gesegnet. Möge diese Handreichung dazu beitragen, dass gleichgeschlechtliche Paare sich mit ihrer Lebensform in unserer Kirche angenommen fühlen und den Gottesdienst als einen Ort erleben, der ihre Liebe stärkt und sie vertrauen lässt, dass Gott die Liebe ist (1. Joh 4,16).

Kassel, im März 2013



Martin Hein

Bischof der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck

## EINLEITUNG

Im Herbst 2011 hat die Landessynode der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck beschlossen: *Paare, die in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft leben, können öffentlich in einem Gottesdienst gesegnet werden. Voraussetzung für diese Segnung ist, dass eine der zu segnenden Personen evangelisch ist. Eine Pfarrerin oder ein Pfarrer, die oder der aus Gewissensgründen eine solche Segnung nicht vornehmen kann, stellt im Rahmen der kirchlichen Ordnung ein Dimissoriale aus. Die Segnung ist pfarramtlich zu dokumentieren. Der Rat der Landeskirche wird beauftragt, geeignetes liturgisches Material zur Verfügung zu stellen.*

Dem hier zuletzt formulierten Auftrag kommt die Liturgische Kammer mit dem vorgelegten Heft nach. Zur praktischen Handhabung werden folgende Hinweise gegeben:

Der erste Absatz des Beschlusses betont, dass nur Paare „in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft“ öffentlich in einem Gottesdienst gesegnet werden können. Auch nach der im Jahr 2009 aufgehobenen Bestimmung, dass der eine Ordnungswidrigkeit begeht, der ohne vorausgehenden zivilrechtlichen Akt eine kirchliche Segenshandlung vornimmt, setzen wir nach evangelischem Verständnis einer verantwortlichen Lebensgestaltung die öffentlich-rechtliche Eintragung der Partnerschaft voraus. Die entsprechende Bescheinigung ist der Pfarrerin oder dem Pfarrer vorzulegen.

Die Öffentlichkeit der Segnung wird in dem Beschluss hervorgehoben. Das heißt: Ein Gottesdienst zur Segnung soll in einer Kirche und ohne jede Einschränkung von Merkmalen seiner Öffentlichkeit (Glockengeläut, Einzug, Amtstracht, Medienpräsenz) stattfinden können.

Der zweite Absatz des Beschlusses hält fest, dass eine der zu segnenden Personen evangelisch sein muss.

Es wird eingeräumt, dass Pfarrerinnen und Pfarrer eine Segnung aus Gewissensgründen ablehnen können. Sie sollen sich aber bei der ersten Anfrage mit dem Kirchenvorstand beraten und das Gespräch mit den Kirchenältesten suchen. Ihre Gewissensentscheidung kann dadurch beeinflusst, aber nicht davon abhängig gemacht oder einem Mehrheitsbeschluss untergeordnet werden. Pfarrerinnen und Pfarrer sind zunächst zuständig, wenn eine der beiden zu segnenden Personen zu ihrer Gemeinde oder zu ihrem Seelsorge-Bezirk gehört. Eine Pfarrerin oder ein Pfarrer, die oder der die Segnung nicht vor-

---

nehmen will, stellt nach der kirchlichen Ordnung ein Dimissoriale aus. In Konfliktfällen entscheidet die Dekanin oder der Dekan.

Die Segnung ist in einem eigenen Register in der Verwaltung des Pfarramts pfarramtlich zu dokumentieren. Sie wird in das Lebenspartnerschaftsbuch eingetragen bzw. in einer eigens ausgestellten kirchlichen Segnungs-Urkunde bestätigt.

In mehreren Elementen der neuen Regelung für eine Segnung in der Öffentlichkeit werden Analogien zur kirchlichen Kasualpraxis – besonders zur Trauung – deutlich. Aber auch Unterschiede sind auszumachen: Rechtliche Bedingung ist die eingetragene Lebenspartnerschaft und nicht eine Eheschließung. Die Handlung selbst ist als Segnung zu bezeichnen und nicht als Trauung. Sie wird an eigener Stelle registriert. Das hier vorgelegte liturgische Material ist keine agendarisch verpflichtende Ordnung. Es enthält Texte und Formulierungen, die die spezifische Situation im Blick haben: Man begrüßt nicht das Ehepaar, sondern Partnerinnen oder Partner; man bittet um Gottes Segen für die Partnerschaft, nicht für eine Ehe.

Gleichwohl sind für die Gestaltung eines evangelischen Gottesdienstes zur Segnung gleichgeschlechtlicher Paare die drei Elemente unverzichtbar, die nach reformatorischem Verständnis (Martin Luthers Traubüchlein) für eine Trauung als konstitutiv gelten: Gottes Wort, Gebet und Segen. Dass sowohl bei der Trauung als auch bei der Segnung weitere liturgische Elemente hinzutreten und diese einander ähnlich sein können, entspricht der möglichen Gestaltungsfreiheit evangelischer Gottesdienste.

So ist es möglich, dass die Partnerinnen oder Partner feierlich von der Kirchentür aus einziehen, sich ein Versprechen geben oder nach einer Frage Antwort geben. Sie können Ringe tragen und Ringe wechseln. Mehrere Formen des Segenzuspruchs sind möglich, im Knien oder im Stehen, mit oder ohne Handauflegung.

Der Gottesdienst zur Segnung bedarf einer sorgfältigen gemeinsamen Vorbereitung, die die Wünsche und Anliegen des Paares nicht nur berücksichtigt, sondern sie zu klären hilft.

Im Kasualhandeln sind Seelsorge und Gottesdienst eng verknüpft. Es werden unter Umständen mehrere vorbereitende Gespräche zu führen sein, die es erlauben, ohne Zeitdruck den Bezug zwischen Biographie, gesellschaftlichem Kontext und biblischer Botschaft zu ermessen und sich gemeinsam

den Fragen der inhaltlichen und formalen Gestaltung der Segnungsfeier zuzuwenden: Die Auswahl von Texten, Liedern, Musik und darstellenden Elementen; die aktive Beteiligung der zu segnenden Personen; die Beteiligung weiterer Personen aus den Familien oder dem Kreis der Freundinnen und Freunde.

Im Segnungsgottesdienst werden die Menschen gesegnet im Wissen um den heilsamen Rahmen, den die Lebenspartnerschaft darstellt, aber ebenso auch im Wissen um die Begrenztheit und Gefährdung jeder Form des Zusammenlebens. Segen ist nicht berechenbar. Er bestätigt nicht einfach unsere Vorstellungen von Gut und Böse, von moralisch und unmoralisch. In ihm stellt sich die Gottesbeziehung dar, die das Leben im Ganzen trägt und begründet. Auf dieser Basis ruht die evangelische Freiheit zur Lebensgestaltung und zur eigenen Verantwortung der Glaubenden.

Zur theologischen Begründung wird verwiesen auf das Papier der Theologischen Kammer der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck „Gottes Segen an den Übergängen des Lebens“ (2003) sowie auf die Rede zur Einbringung des Ratsbeschlusses in die Landessynode am 23.11.2011 [www.ekkw.de/media\\_ekkw/downloads/synode1102\\_EinbringungSegnungWoelstein.pdf](http://www.ekkw.de/media_ekkw/downloads/synode1102_EinbringungSegnungWoelstein.pdf), und den Bericht über die Verhandlung der Landessynode: [www.ekkw.de/synode/9444.htm#a9552](http://www.ekkw.de/synode/9444.htm#a9552).

## II. Grundformen

### 1. Segnung eines Paares in eingetragener Lebenspartnerschaft

#### ■ ERÖFFNUNG UND ANRUFUNG

##### GLOCKENGELÄUT

##### [ABHOLUNG AN DER KIRCHENTÜR]

Liturgin oder Liturg (L) holt das Paar und Begleitpersonen / die Festgesellschaft ab. Wenn ein Ringwechsel gewünscht ist, können die Ringe auf eine Schale oder ein Kissen gelegt werden, das von L oder einer anderen Person hereingetragen und auf den Altar gelegt wird. Wo es bei Einzügen üblich ist, steht die Gemeinde auf bzw. zieht mit dem Paar ein.

##### [EINZUG MIT MUSIK]

##### VOTUM UND BEGRÜSSUNG

L Der Friede Gottes sei mit euch allen.

G Amen.

oder:

L Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

G Amen.

oder:

Gott, Quelle und Ursprung von allem.

Wir feiern ein Fest des Lebens.

Jesus Christus, Liebe mitten unter uns.

Wir feiern ein Fest der Liebe.

Heiliger Geist, Kraft aus der Höhe.

Wir feiern ein Fest der Begeisterung.

Wir feiern heute das Fest Ihrer Liebe und Verbundenheit,

N.N. und N.N..

Wir alle leben in Beziehungen

zwischen Liebenden,

Freundinnen und Freunden,

Geschwistern,

Eltern und Kindern,

→

Großeltern und Enkeln,  
zwischen Gott und uns.  
Eure Bindung, N.N. und N.N.,  
ist aufgehoben in Gottes Liebe.

oder:

Liebe/r N.N. und N.N., liebe Festgemeinde,  
herzlich willkommen ihr beide und alle,  
die diesen Tag mit euch (hier in der X-Kirche) feiern.

Wir bitten mit euch um Gottes Segen:  
Lebenskraft, die wir uns nicht selbst geben können.  
Darum sind wir jetzt hier und feiern Gottesdienst:

Im Namen Gottes, Ursprung und Ziel des Lebens,  
im Namen Jesu Christi, Grund der Liebe,  
im Namen des Heiligen Geistes, Fülle des Lebens.

oder eine freie Begrüßung

## **LIED / MUSIK**

Gott gab uns Atem 432

oder:

Du meine Seele, singe 302

oder ein anderes Lied

## **PSALM**

### **Psalm 100 / EG 740**

Jauchzet dem Herrn, alle Welt!  
Dienet dem Herrn mit Freuden,  
kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!  
Erkennt, dass der Herr Gott ist!  
Er hat uns gemacht und nicht wir selbst  
zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.  
Gehet zu seinen Toren ein mit Danken,  
zu seinen Vorhöfen mit Loben;  
danket ihm, lobet seinen Namen!

Denn der Herr ist freundlich, und seine Gnade währet ewig  
und seine Wahrheit für und für. *Ps 100,1b-5*

oder:

### **Psalm 36, mit Kehrvers der Gemeinde**

*Gemeinde:* Gott, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist

oder gesungen 277

#### **I.**

Gott, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,  
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes  
und dein Recht wie die große Tiefe.

Gott, du hilfst Menschen und Tieren.

*Gemeinde:* Gott, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist

#### **II.**

Wie köstlich ist deine Güte, Gott,  
dass Menschenkinder unter dem Schatten  
deiner Flügel Zuflucht haben!

Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses,  
und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom.

*Gemeinde:* Gott, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist

#### **I. und II.**

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,  
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

Die Psalmen können auch aus der Übersetzung der Bibel in gerechter Sprache ganz gelesen  
oder im Wechsel mit der Gemeinde gesprochen werden.

**[GEBET]**

Gott, du Kraft unseres Lebens,  
zu dir bringen wir, was uns bewegt:  
unsere Freude und unseren Dank,  
unser Vertrauen und unsere Hoffnung,  
unsere Geschichte mit allen Verletzungen und Unsicherheiten.

Jetzt sind wir hier.

Sei du bei uns und lass uns deine Gegenwart erfahren.

oder:

Gott, Du  
Weiter als alle Worte  
Tiefer als jeder Abgrund  
Höher als alle Gedanken  
Anders als alle Bilder

Wir suchen dich  
Wir brauchen dich  
Wir bitten dich

Dass du hier bist  
Zu dieser Stunde  
In diesem Raum  
Mit uns und besonders  
Mit N.N. und N.N.  
An dem Ort, an dem wir deine Nähe suchen  
Du – der uns längst gefunden hat

Gott, Du  
Mit deiner Größe und mit deiner Zartheit  
Mit deinen Wundern und mit deinem Schweigen

Höre uns  
Öffne uns  
Erfülle uns

**LIED / MUSIK**

## ■ VERKÜNDIGUNG

### [BETEILIGUNGSMÖGLICHKEITEN]

beispielsweise Lesung, Texte, Musik

### PREDIGT

### LIED [MUSIK]

Wo ein Mensch Vertrauen gibt 630

oder:

Nun danket all und bringet Ehr 322, 1-3, 5, 7

oder ein anderes Lied

## ■ SEGNUNG

### SCHRIFTLESUNG

Hört, was die Bibel zum menschlichen Zusammenleben sagt:

#### Lesung

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle.

Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, sodass ich Berge versetzen könnte, und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts.

Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib verbrennen und hätte die Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.

Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.

Die Liebe hört niemals auf,

[wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird. Denn unser Wissen ist Stückwerk und unser prophetisches Reden ist Stückwerk. Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören.

→

Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war.]

Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin.

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. *1. Kor 13,1-8a[8b-11]12.13*

oder:

So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld; und ertrage einer den andern und vergebt euch untereinander, wenn jemand Klage hat gegen den andern; wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. Und der Friede Christi, zu dem ihr auch berufen seid in einem Leibe, regiere in euren Herzen; und seid dankbar. Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen. Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn. *Kol 3,12-17*

oder:

[Rut sprach zu Naomi: Rede mir nicht ein, dass ich dich verlassen und von dir umkehren sollte.]

Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.

[Wo du stirbst, da sterbe ich auch, da will ich auch begraben werden. Der Herr tue mir dies und das, nur der Tod wird mich und dich scheiden.] *Rut 1,16-17*

**FRAGEN / GEGENSEITIGES VERSPRECHEN**

Ihr liebt euch und habt euch füreinander entschieden.  
Darum frage ich euch vor Gott und dieser Gemeinde:

N.N., willst du N.N. aus Gottes Hand nehmen?  
Willst du eure Liebe schützen und bewahren?  
Willst du N.N. mit Achtung begegnen?  
Willst du zu ihm/zur ihr stehen in guter und in schwerer Zeit  
bis ans Lebensende,  
so antworte: Ja [mit Gottes Hilfe].

N.N.: Ja [mit Gottes Hilfe].

N.N., willst du N.N. aus Gottes Hand nehmen?  
Willst du eure Liebe schützen und bewahren?  
Willst du N.N. mit Achtung begegnen?  
Willst du zu ihm/zur ihr stehen in guter und in schwerer Zeit  
bis ans Lebensende,  
so antworte: Ja [mit Gottes Hilfe].

N.N.: Ja [mit Gottes Hilfe].

oder:

Ihr habt die Worte der Bibel gehört.  
Vor Gott und dieser Gemeinde frage ich euch,  
liebe N.N. und liebe N.N./lieber N.N. und lieber N.N.:  
Wollt ihr füreinander da sein und euch die Treue halten?  
Wollt ihr euch gegenseitig stärken,  
wo euch Unverständnis und Misstrauen begegnen?  
Wollt ihr auf die Kraft der Vergebung vertrauen,  
wenn eine die andere / wenn einer den anderen verletzt hat?  
Wollt ihr zueinander stehen an allen Tagen,  
die euch gegeben sind, so antwortet: Ja [mit Gottes Hilfe].

N.N. und N.N.: Ja [mit Gottes Hilfe].

oder als Versprechen:

N.N. (1)

Ich will dich, N.N., aus Gottes Hand nehmen.

Ich will unsere Liebe schützen und bewahren  
und dir mit Achtung begegnen.

Ich will zu dir stehen in guter und in schwerer Zeit.

Ja – dazu helfe mir Gott.

N.N. (2)

Ich will dich, N.N., aus Gottes Hand nehmen.

Ich will unsere Liebe schützen und bewahren  
und dir mit Achtung begegnen.

Ich will zu dir stehen in guter und in schwerer Zeit.

Ja – dazu helfe mir Gott.

oder:

N.N. (1)

Für dich, N.N., will ich da sein und dir die Treue halten.

Ich will dich stärken, wenn uns Unverständnis und Misstrauen begegnen.

Ich will auf die Kraft der Vergebung vertrauen,  
wenn wir uns verletzt haben.

So will ich zu dir stehen an allen Tagen, die uns gegeben sind.

N.N. (2)

Für dich, N.N., will ich da sein und dir die Treue halten.

Ich will dich stärken, wenn uns Unverständnis und Misstrauen begegnen.

Ich will auf die Kraft der Vergebung vertrauen,  
wenn wir uns verletzt haben.

So will ich zu dir stehen an allen Tagen, die uns gegeben sind.

**[RINGWECHSEL ODER EIN ANDERES ZEICHEN  
DER ZUSAMMENGEHÖRIGKEIT]**

Das Paar gibt sich gegenseitig ein Zeichen der Zusammengehörigkeit, z.B. Ringe.

Gebt einander die Ringe an die Hand als Zeichen der Treue,  
die ihr euch versprochen habt.

**[KUSS]**

Das Paar kann sich hier küssen.

**SEGEN**

L legt die Hände auf die Köpfe des knienden oder auf die Hände des stehenden Paares.

Lasst uns für N.N. und N.N. in der Stille beten,  
dass sie unter Gottes Segen alle Tage ihres Lebens  
in Liebe und Treue einander verbunden bleiben.

– *Stilles Gebet* –

Reicht einander die rechte Hand.

Der Segen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,  
erfülle euch und bleibe bei euch.

oder:

Gott segne euren Weg.

Gott schütze eure Liebe.

Gott schenke euch ein erfülltes Leben.

So segne euch Gott jetzt und allezeit. Amen.

oder:

Verwandte, Freundinnen und Freunde, Menschen aus der Gemeinde  
können Segensworte an das Paar richten. Dazu treten sie vor.

Solche Segensworte können beispielsweise sein:

→

L: Gott segne euch und behüte euch.

Freundin:

Gott stelle euch gute Menschen an die Seite, die euch unterstützen und die für euch da sind.

Mutter:

Gott sei bei euch, wenn ihr traurig seid, und schenke euch Menschen, die euch trösten.

Bruder/Schwester:

Gott schenke euch Ruhe in eurer Arbeit und Gelassenheit in aller Aufregung.

Freund:

Gott schenke euch Freude und Fröhlichkeit im Alltag und die Gabe, auch einmal über euch selbst zu lachen.

Vater:

Gott schenke euch Gesundheit, aber auch Kraft und Geduld, mit Schwächen und Grenzen umzugehen.

L: So segne euch der lebendige Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist.

## **LIED / MUSIK**

Wenn das Brot, das wir teilen *632*

oder:

Danket dem Herrn *333*

oder ein anderes Lied

## **[BETEILIGUNGSMÖGLICHKEITEN]**

## **[MUSIK / LIED]**

Entfällt, wenn musikalische Beiträge vorangingen.

## ■ GEBET UND SEGEN

### DANK- UND FÜRBITTENGEBET

Wir freuen uns,  
lebendiger Gott,  
mit N.N. und N.N.,  
und wir danken dir:  
sie haben sich gefunden.

Dein Segen möge sie begleiten,  
ihre Liebe und Gemeinschaft stärken,  
ihren Weg hell und heiter machen.

Wir denken an schwule und lesbische Paare  
in vergangenen Zeiten  
oder in anderen Ländern der Erde.  
Noch heute leiden viele unter ihnen an Missachtung und Verfolgung.  
Schütze und stärke sie  
und alle, die um Respekt und gleiche Rechte für sie streiten.

Wir bitten für die Gemeinschaft der Menschen  
gleich in welcher Lebensform:  
allein, zu zweit oder im größeren Kreis.  
Schenke ihnen Achtung voreinander,  
Sympathie füreinander,  
Frieden untereinander,  
ein gutes Leben miteinander.

Verbunden mit N.N. und N.N.  
bitten wir dich:  
Mach uns zu einem Netz,  
verlässlich  
und unterstützend,  
in dem Vertrauen gewagt  
und nötige Kritik nicht gescheut werden.

Über allem aber stehe deine Liebe  
und das Vertrauen,  
dass deine Güte ohne Ende ist,  
was auch immer geschieht.

oder:

Was uns am Herzen liegt, Dank und Freude,  
Menschen, zu denen unsere Gedanken gehen –  
im Gebet sagen wir Gott, was uns bewegt,  
und bitten gemeinsam:  
Gott, erhöre uns.

Von dir, Gott, kommen wir, und zu dir gehen wir.  
Du bist unsere Stärke und unsere Hilfe.  
Für N.N. und N.N.,  
dass sie es gut miteinander haben, bitten wir dich:

*Alle:* Gott, erhöre uns.

Für alle, die N.N. und N.N. in ihrem Leben begleiten, bitten wir dich:

*Alle:* Gott, erhöre uns.

Für Menschen, die in Angst und Schrecken leben,  
für alle, die Gewalt und Bevormundung ertragen müssen,  
für alle, die sich für Gerechtigkeit einsetzen, bitten wir dich:

*Alle:* Gott, erhöre uns.

Für Menschen, die keine Kraft mehr haben,  
für alle, die krank sind an Leib oder Seele, bitten wir dich:

*Alle:* Gott, erhöre uns.

Für Paare, die nicht zusammen und nicht auseinander kommen,  
bitten wir dich:

*Alle:* Gott, erhöre uns.

Für alle, die helfen, heilen, trösten  
und um Gerechtigkeit streiten, bitten wir dich:

*Alle:* Gott, erhöre uns.

In der Stille bringen wir vor dich, was uns bewegt.

– *Stille* –

Wenn ich dich rufe, Gott, so hörst du mich  
und gibst meiner Seele große Kraft.

## **VATERUNSER**

### **[BEKANNTMACHUNGEN]**

## **LIED / MUSIK**

Gib uns Frieden jeden Tag *425*

oder:

Komm, Herr, segne uns *170*

oder:

Nun danket alle Gott *321*

oder ein anderes Lied

## **SEGEN**

Gott, du,  
fern und nah, nah und fern,  
segne unser Leben.

Jesus,  
du bei mir, ich bei dir,  
segne unser Lieben.

Geist,  
du in mir, ich in dir,  
segne unser Hoffen.

oder:

Gott segne dich und behüte dich.  
Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir  
und sei dir gnädig.  
Gott erhebe sein Angesicht auf dich  
und gebe dir Frieden.

## **MUSIK [ZUM AUSZUG]**



---

## 2. Segnung eines Paares in eingetragener Lebenspartnerschaft – kurze Form

### ■ ERÖFFNUNG UND ANRUFUNG

#### VOTUM UND BEGRÜSSUNG

L. Der Friede Gottes sei mit euch allen.

G. Amen.

Herzlich willkommen.

N.N. und N.N., Sie haben sich versprochen,

füreinander da zu sein

und gemeinsam zu leben.

Für Sie beide bitten wir heute um Gottes Segen.

#### LIED / MUSIK

#### GEBET

Du, Gott des Himmels und der Erde,  
Dank sei dir für die Liebe,  
die du Menschen füreinander schenkst.

Jesus Christus, du Gottessohn,  
Dank sei dir für deine Gegenwart  
in heiteren und in schweren Zeiten.

Heiliger Geist, Atem Gottes,  
Dank sei dir für den Trost  
und den Mut zum Glauben.

Dreieiniger Gott,  
dein Segen umhülle  
unser Leben [und unser Sterben].

## ■ VERKÜNDIGUNG

### LESUNGEN

Predigttext

oder:

Matthäus 5,1-10

oder eine andere Lesung.

### PREDIGT

## ■ SEGNUNG

### [VERSPRECHEN]

L: Reicht euch die Hände und spricht mir nach:

L / I Ich verspreche dir, N.N.

L / II Ich verspreche dir, N.N.

L / I Ich bleibe bei dir bis ans Lebensende

L / II Ich bleibe bei dir bis ans Lebensende

L / I Ich will dich lieben und achten in guten wie in schlechten Zeiten

L / II Ich will dich lieben und achten in guten wie in schlechten Zeiten

L / I Ich will mit dir mein Leben teilen

[und für unser gemeinsames Leben Verantwortung übernehmen]

L / II Ich will mit dir mein Leben teilen

[und für unser gemeinsames Leben Verantwortung übernehmen]

L / I Ich will meinen Glauben an Christus mit dir teilen

L / II Ich will meinen Glauben an Christus mit dir teilen

L Mit Gottes Hilfe und seinem Segen!

I und II (gemeinsam): Mit Gottes Hilfe und seinem Segen!

oder ein anderes Versprechen.

**SEGEN**

Gott segne euch mit der Kraft der Liebe.  
Christus segne euch mit dem Mut der Treue.  
Heiliger Geist segne euch mit der Lust des Lebens.  
Gott richte eure Füße auf den Weg des Friedens.

**LIED / MUSIK****■ GEBET UND SEGEN****DANK- UND FÜRBITTENGEBET**

Dank sei dir, Gott,  
für diesen Tag  
mit Glück und Segen.

Dank sei dir, Gott,  
für deine Liebe –  
N.N. und N.N. ins Herz gelegt.

Du segnest sie,  
und sie sollen ein Segen sein  
füreinander und für andere.

Wir bitten dich  
um deine Wegweisung,  
um Humor und Dankbarkeit,  
um Mut zur Vergebung.

Bewahre die Verbundenheit mit denen,  
die sie bisher begleitet haben.  
Und den Verstorbenen lass dein Licht leuchten.

– *Stilles Gebet* –

Dein Friede erfülle unsere Herzen,  
die Erde und das All.

**VATERUNSER****LIEDSTROPHE**

Lass mich dein sein und bleiben *157*

**[BEKANNTMACHUNGEN]****SEGEN**

Gott segne dich und behüte dich,  
Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir  
und sei dir gnädig,  
Gott erhebe sein Angesicht auf dich  
und gebe dir Frieden.

### III. TEXTE ZUR AUSWAHL

#### PSALMEN UND PSALMMEDITATION

Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen,  
der du zeigst deine Hoheit am Himmell!

Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge  
hast du eine Macht zugerichtet um deiner Feinde willen.

Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk,  
den Mond und die Sterne, die du bereitet hast:

was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst,  
und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?

Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott,  
mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt.

Du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk,  
alles hast du unter seine Füße getan:

Schafe und Rinder allzumal,  
dazu auch die wilden Tiere,

die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer  
und alles, was die Meere durchzieht.

Herr, unser Herrscher,

wie herrlich ist dein Name in allen Landen! *Ps 8,2.3a.4-10 (EG 705)*

Singet dem Herrn ein neues Lied;

spielt schön auf den Saiten mit fröhlichem Schall!

Unsre Seele harret auf den Herrn;  
er ist uns Hilfe und Schild.

Denn unser Herz freut sich seiner,  
und wir trauen auf seinen heiligen Namen.

Deine Güte, Herr, sei über uns,  
wie wir auf dich hoffen.

Singet dem Herrn ein neues Lied;

spielt schön auf den Saiten mit fröhlichem Schall! *Ps 33,3,20-22;3*

Gott, du hast mich gewollt  
und geschaffen als den (die), der (die) ich bin.  
Diese Erkenntnis ist mir nicht immer bewusst gewesen;  
oft fühlte ich mich nicht gemeint, an den Rand gestellt,  
missverstanden, ausgegrenzt.  
Die Frage nach dem Sinn meines Lebens trieb mich um,  
ließ der Freude keinen Raum, legte mein Herz in Ketten.  
Warum, Gott, warum gerade ich?  
Und du hast mich gehört.  
Träume ich, ist ein Wunder geschehen?  
Eine neue Welt tut sich auf:  
Ich kann es noch gar nicht fassen.  
Eine Tür hat sich geöffnet,  
durch die ich nicht allein gehen werde.  
Gütiger Gott, ich danke dir! *Margot Michaelis*

## MEDITATIVER TEXT

### **Auf Anfeindungen gebt doppelte Zustimmung**

Im Streit um die Segnungen homosexueller Paare

Wenn sie sagen: „Ihr gehört einer Minderheit an“,  
dann stimmt ihnen in doppelter Weise zu:  
Denn die Liebenden sind immer in der Minderheit,  
doch das mindert ihre Liebe nicht.  
Und dies ist das Zweite:  
Glücklich sind nur wenige  
und sie sind es nur in einigen Augenblicken.

Wenn sie sagen: „Ihr lebt gegen die Natur an“,  
dann stimmt ihnen in doppelter Weise zu:  
Denn sich auf andere Menschen einzulassen,  
entspricht nicht der Wolfsnatur des Menschen.  
Und dies ist das Zweite:  
Aus der Liebe allein wächst die Kultur,  
die das menschliche Leben menschlich macht.

Wenn sie sagen: „Die Bibel verdammt euer Leben“,  
dann stimmt ihnen in doppelter Weise zu:  
Denn nicht kannten die Bibelleser euer Leben,  
doch sprach die Bibel zu ihnen und ihrer Zeit.  
Und dies ist das Zweite:  
Jedes Leben steht unter Gottes Gericht  
und bedarf der Vergebung des Herrn.

Wenn sie sagen: „Ihr seid eine Zumutung“,  
dann stimmt ihnen in doppelter Weise zu:  
Denn jedes Zusammenleben ist eine Zumutung,  
und ohne den Mut füreinander kann niemand leben.  
Und dies ist das Zweite:  
Dort wo Menschen in Gottes Namen das Leben wagen,  
da entsteht Mut für alle, die es sehen. *Bernhard von Issendorff*

## **LESUNGEN / PREDIGTTEXTE**

Gen 2,18  
1. Sam 18,1-3  
Pred 4,9-11  
Pred 5,1-4  
Hld 8,6-7  
Mt 22,35-40  
Lk 11,9-13  
Joh 15,1-8  
Joh 15, 9-17  
Röm 12,9-18  
Gal 3,26-29  
Gal 5,5-13  
Eph 4,1-6  
Phil 2,1-5  
Phil 2,5-11  
1. Joh 3,11-24  
1. Joh 4,7-11(12)

## Übertragungen biblischer Texte

### Nach Kol 3,12-15a

Gott hat euch zu seinen Heiligen und Geliebten erwählt.  
Nun soll euer Leben ein Fest sein:  
Kleidet euch in Barmherzigkeit, Freundlichkeit,  
Bescheidenheit, Achtsamkeit und Geduld.  
Haltet es miteinander aus und verzeiht einander,  
wenn ihr euch gegenseitig Vorwürfe zu machen habt.  
Christus hat euch verziehen. Tut es nun auch gegenseitig.  
Über all das zieht das Kleid der Liebe an,  
die den Schmuck vollendet wie ein schönes Band.  
In euren Herzen regiere der Friede des Christus,  
denn er will, dass ihr in eurer Gemeinschaft eins seid.

### Nach Römer 12,9-13

Eure Liebe sei ohne Falschheit;  
meidet alles, was dem Bösen erwachsen könnte.  
Sucht aber leidenschaftlich danach, das Gute zu mehren!  
Betrachtet einander mit den Augen des Herzens,  
voller Bewunderung und Achtung.  
Schiebt nicht von einem Tag auf den anderen,  
was ausgesprochen und getan werden muss.  
Vertraut euch ganz und gar dem Geist Gottes an,  
der euch sicher durch das Leben trägt.  
Seid fröhlich in dieser Hoffnung,  
bleibt geduldig in Zeiten der Prüfungen,  
und lasst nicht ab, das Wesentliche zu suchen.  
Seid nicht nur im vertrauten Kreis füreinander da,  
sondern seid einladend für alle, die euch begegnen,  
und öffnet eure Gemeinschaft auch dem Fremden.

**Nach 1. Petrus 4,8b-11**

Vor allem anderen seid darauf bedacht, dass Liebe unter euch lebendig bleibt. Denn Liebe findet ihren Weg über jeden Abgrund hinweg, der sich zwischen uns auftut. Sie vergibt und findet Vergebung. Seid offen füreinander und nehmt auch andere mit ihren Sorgen in eurem Leben auf, ohne darüber viele Worte zu machen. Setzt euch füreinander ein, jeder mit seinen Fähigkeiten; nutzt die verschiedenen Möglichkeiten aus, die sich euch bieten, und wendet alles, was euch gegeben ist, sinnvoll an. Aus allen Äußerungen lasst die Wahrheit Gottes sprechen. Wenn euch eine Aufgabe gestellt ist, dann erfüllt sie in dem Bewusstsein, die Kraft dazu nicht aus euch selbst zu haben. Damit in allem, was unter uns geschieht, Gott zur Geltung komme als Liebe im Sinne Jesu Christi. Sie wird göltig sein und ihre Kraft erweisen in allen dahingehenden und kommenden Tagen.

**Nach Philipper 2,1-5**

Lasst euch einladen, in der Weisheit Jesu Christi miteinander das Leben zu wagen:  
schenkt einander Liebe, die tröstet;  
vertraut dem Geist, der euch zusammengeführt hat;  
erkennt euch mit den Augen der Liebe,  
die alles barmherzig beurteilt.  
Seid einig in dem, worauf es ankommt;  
versucht euch nicht gegenseitig zu übertreffen;  
tut euch zusammen und macht euch gegenseitig stark.  
Tut nichts aus Eigennutz oder um eitler Ehre willen,  
sondern achtet bescheiden darauf,  
dass der (die) andere ganz zur Geltung kommt.  
Seid nicht zuallererst auf das bedacht,  
was euch selber dienlich ist,  
sondern mehr auf das,  
was dem (der) anderen die Zukunft öffnet.  
Lasst euch einladen,  
euren gemeinsamen Weg  
von der Weisheit Jesu Christi bestimmen zu lassen.

## EINGANGSGEBETE

### 1.

Gott des Lebens, an dich wenden wir uns,  
Anfang und Ziel unserer Liebe.  
Du, Gott, bist uns nicht fern,  
du bist mit uns und in uns,  
näher als wir uns selber sind.  
In dir leben, weben und sind wir.  
Du willst nicht, dass wir einsam bleiben.  
Mach uns fähig, einander zu lieben  
als Teil deiner großen Schöpfung.  
Wir danken dir für das Vertrauen und die Liebe,  
die diese beiden Menschen verbindet.  
Schenk uns offene Ohren, offene Augen, offene Herzen.  
Sprich zu uns, Gott.

### 2.

Gott,  
du bist die Liebe.  
Du kommst auf uns zu.  
Du begleitest uns.  
Wir sind unterwegs zu dir.  
Vor dir sind wir, was wir sind.  
Bei dir sind wir frei, angenommen und gesegnet.

Gott,  
du bist das Licht, das wir schauen,  
die Wärme, die wir fühlen,  
die Tiefe, in die wir eintauchen,  
die Fülle, in der wir uns entfalten.  
Aus dir und in dir suchen und finden wir  
unsere Wege zueinander.

Gott,  
du bist uns Mutter und Vater, Freundin und Freund.  
Du redest mit uns.  
Wir sehen dich in jedem menschlichen Gesicht.  
N.N. und N.N. wollen Spiegel deiner Liebe füreinander sein.  
Darum sind sie hier und wir mit ihnen.  
Verschieden wie wir sind, gehören wir zusammen in dir.

### 3.

Gott,  
wir sind aufgeregt und erwartungsvoll,  
gespannt auf das, was kommt.  
So sind wir jetzt hier  
mit Herzklopfen und mit Freude.  
Wir bitten dich, Gott:  
Gib uns ein offenes, fröhliches Herz und ruhigen Atem.  
In diesem Gottesdienst wollen wir deine Verheißung hören:  
Wir haben Ja zueinander gesagt,  
nun willst auch du dein Ja zu uns sprechen.  
Lass uns spüren, dass du uns nahe bist  
und uns mit deiner Liebe begleitest.  
So können wir nach vorne schauen, Schritte wagen,  
heute, an diesem Festtag,  
und auch später, solange wir leben.

## PARTNERSCHAFTSVERSPRECHEN

### 1.

(N.N.), ich nehme dich, meinen Partner/meine Partnerin,  
aus Gottes Hand.

Im Vertrauen möchte ich mit dir eins sein  
und deine Eigenständigkeit achten.

Ich will für dich sorgen.

Ich will dir vergeben, wie Gott uns vergibt.

Mit dir will ich sein ein Leben lang.

Dazu helfe mir Gott.

### 2.

(N.N.), ich nehme dich als meine Partnerin/meinen Partner  
aus Gottes Hand.

Ich will dich lieben und achten, dir vertrauen und treu sein.

Ich will mit dir zusammen erkannt und genannt werden.

Ich will dir helfen und für dich sorgen.

Ich will dir vergeben, wie Gott uns vergibt.

Ich will zusammen mit dir Gott und den Menschen dienen.

Solange wir leben.

Dazu helfe mir Gott.

### 3.

Alle bilden einen Kreis um das Paar. Die beiden reichen einander die Hand  
oder legen die Arme umeinander und sprechen:

*Die Eine / Der Eine*

Von allen Menschen an allen Orten habe ich dich ausgewählt,  
um mit dir in einem besonderen Bund zu sein.

Ich liebe dich, N.N., und ich habe mich entschieden,  
mit dir zu leben, zu arbeiten und zu träumen.

Ich respektiere dich.

Ich teile mit dir Tränen und Lachen.

Ich gebe mein Bestes, damit unsere Träume wahr werden.

*Die Andere / Der Andere*

Von allen Menschen an allen Orten,  
die ich auf meiner Lebensreise kennen gelernt habe,  
habe ich dich ausgewählt, um mit dir weiterzureisen.  
Ich sehe unsere verschiedenen Seiten  
und freue mich an der Vielfalt.  
Wenn wir einander verletzen,  
bemühe ich mich um Vergebung.  
Für dich habe ich mich entschieden.

*Beide:*

Wir feiern unser Zusammensein.  
Ich mit dir. Du mit mir. Wir füreinander.

L: Reicht einander die Hände.

Die eine Hand gibt, die andere empfängt.  
So soll es sein zwischen euch:  
Ein Geben und Nehmen.  
Mit Gottes Hilfe.  
Gott stärke eure Liebe und Treue.  
Gott beschütze eure gemeinsamen Wege.  
So segne euch Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.

## Quellennachweise

Da die gottesdienstliche Praxis von einem lebendigen Umgang mit liturgischen Texten lebt, ist der Ursprung von Texten, die in dieser Handreichung aufgenommen und bearbeitet worden sind, nicht immer bekannt oder nachweisbar. Sollten Nachweise unvollständig oder falsch oder sollten Rechte berührt sein, die nicht bekannt waren, ist der Verlag für Hinweise dankbar; Rechtsansprüche bleiben in jedem Fall gewahrt.

Die Abkürzung EKKW/LK steht für: Liturgische Kammer der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. Mit „nach“ werden Texte bezeichnet, die von der Liturgischen Kammer bearbeitet worden sind.

Wenn nicht anders vermerkt, folgen die biblischen Texte der Übersetzung nach Martin Luther (1984).

### Texte aus II

1. *Segnung eines Paares in eingetragener Lebenspartnerschaft*: EKKW/LK, unter Verwendung besonders von: Zentrum Verkündigung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau: Liturgie für einen Gottesdienst anlässlich der Segnung eines gleichgeschlechtlichen Paares, 2004; Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche Regionalgruppe Düren: Partnerschaftssegnung, in: [www.huk.org/cms/front\\_content.php?idart=355](http://www.huk.org/cms/front_content.php?idart=355) und Agende der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck III/3 Die Trauung, Kassel 2013.

2. *Segnung eines Paares in eingetragener Lebenspartnerschaft – kurze Form*: EKKW/LK nach einem Entwurf von Lydia Laucht.

### Texte aus III

#### Psalmgebet

Margot Michaelis, in: Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche Regionalgruppe Düren: Partnerschaftssegnung, in: [www.huk.org/cms/front\\_content.php?idart=355](http://www.huk.org/cms/front_content.php?idart=355).

#### Meditativer Text

Bernhard von Issendorff, in: Erhard Domay (Hg.): Trauung und Segnung von Lebensbündnissen, Gütersloh 2001, 139.

## **Übertragungen von biblischen Lesungen**

*Kol 3,12-15a*, Jörg Zink: Das Neue Testament © KREUZ-VERLAG, in der Verlag Herder GmbH, Freiburg i. Br. 2000

*Röm 12,9-13*, Cornelia Kenke: in: Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche Regionalgruppe Düren: Partnerschaftssegnung, in: [www.huk.org/cms/front\\_content.php?idart=355](http://www.huk.org/cms/front_content.php?idart=355).

*1.Pt 4,8b-11*, in: Agende für die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck III: Amtshandlungen, Kassel 1975, 225.

*Phil 2,1-5*, Cornelia Kenke, in: Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche Regionalgruppe Düren: Partnerschaftssegnung, in: [www.huk.org/cms/front\\_content.php?idart=355](http://www.huk.org/cms/front_content.php?idart=355).

## **Eingangsgebete**

1. Nach einem Text auf der Webseite der Deutschschweizerischen Liturgiekommission. [www.gottesdienst-ref.ch](http://www.gottesdienst-ref.ch)

2. Nach einem Text auf der Webseite der Deutschschweizerischen Liturgiekommission. [www.gottesdienst-ref.ch](http://www.gottesdienst-ref.ch)

3. Nach einem Liturgieentwurf des Konvents lesbischer Christinnen und schwuler Christen im Reformierten Bund, in: Wolfgang Schürger (Hg.): Segnung von gleichgeschlechtlichen Paaren. Bausteine und Erfahrungen, Gütersloh 2002, 138f.

## **Partnerschaftsversprechen**

1. Nach Berthold Höcker, in: Wolfgang Schürger (Hg.): Segnung von gleichgeschlechtlichen Paaren. Bausteine und Erfahrungen, Gütersloh 2002, 145.

2. Berthold Höcker, in: Wolfgang Schürger (Hg.): Segnung von gleichgeschlechtlichen Paaren. Bausteine und Erfahrungen, Gütersloh 2002, 145.

3. Nach einem Text auf der Webseite der Deutschschweizerischen Liturgiekommission. [www.gottesdienst-ref.ch](http://www.gottesdienst-ref.ch)

